

Abschalten im Urlaub Energie sparen und Sicherheit auf Reise

Wer nicht da ist, verbraucht keine Energie? Falsch gedacht. Während Sie den Urlaub genießen, ziehe viele Haushaltsgeräte munter weiter Strom. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise gilt: Das muss nicht sein! Wer auf Reise geht, sollte das Haus oder die Wohnung vorher in den Energiesparmodus versetzen. Doch Vorsicht: Wer im Aktionismus alles lahmlegt, lädt jetzt ungewollt Einbrecher ein.



Foto: Strom-, Heizungs- und Wasserprozesse steuern – egal von wo aus mit Smarthome-Alarmsystemen.

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Für die meisten Deutschen heißt das: Endlich raus und den Kopf frei bekommen. Abschalten lautet auch das Motto für die eigenen vier Wände. Schon ein kleiner Rundgang vor der Abreise hilft, Stromschleudern zu identifizieren und ihnen den Stecker zu ziehen.

1. Energiefresser Unterhaltungselektronik

Zunächst einmal gilt: Elektronik, die nicht aktiv genutzt wird, ist nicht zwangsläufig abgeschaltet. Schuld ist der sogenannte Stand-by-Modus. Wichtig ist deshalb, dass elektrische Geräte wirklich vom Netz getrennt werden. Sonst besteht die Gefahr, dass Techniken wie Computer, Spielekonsolen und andere Unterhaltungselektronik verdeckt weiterlaufen. Je nach Anzahl und Art der Geräte kann vermehrter „Stand-by“ in einem Drei-Personen-Haushalt bis zu 20 % der Stromkosten ausmachen. Unnötig, denn schon mit einfachen Mehrfachsteckdosen kann der Leerlauf mehrerer Geräte mit einem Schalter umgangen werden. Alternativ bieten [WLAN-Steckdosen mit Sprachbefehl über Alexa, Echo und Co](#) die Möglichkeit, ganz einfach per Sprachbefehl ausgeschaltet zu werden.

2. Kühlschrank vor längerer Reise abtauen

Kühl- und Gefrierschränke verbrauchen fast ein Viertel des gesamten Stromverbrauchs eines Haushaltes. Bei längerer Abwesenheit kann es sich lohnen, sie zu enteisen und auszuschalten. Ein weiterer Vorteil: Nach der Rückkehr läuft der Kühlschrank effizienter, denn eine schon eine Eisschicht von einem Zentimeter kann den Stromverbrauch um bis zu 15 % erhöhen. Zudem verlängert ein regelmäßiges Abtauen die Lebensdauer des Geräts. Alternativ bieten Firmen bereits [Standgeräte mit Smart-Device-Funktion](#) an.

3. Boiler und Heizung abdrehen

Wer nicht zu Hause ist, muss nicht heizen. Achten Sie also darauf, dass Sie wirklich alle Thermostate abdrehen. Und vor allem: Schalten Sie bei Abwesenheit das Wasser ab, denn auch das Warmhalten kostet Energie. Doch Achtung: Nach der Rückkehr sollte präventiv zunächst eine gewisse Menge ablaufen, um der Legionellen-Gefahr vorzubeugen. [Intelligente Boiler](#) helfen dabei, die Gefahren zu minimieren und dabei zu sparen.

4. Sicherung herausnehmen? Bitte nicht.

Sind Sie sich sicher, dass während der Abwesenheit wirklich kein Gerät Strom benötigt? Gehen Sie noch einmal in sich. Dringend vermieden werden sollte, dass einfach alle Sicherungen herausgenommen werden. Denn das könnte schwerwiegende Folgen auf dringend notwendige Prozesse haben. Experten warnen: Eine aus Versehen abgeschaltete Alarmanlage kann bei der Rückkehr für unschöne Überraschungen sorgen.

5. Smarte Helfer

Um während der Reisezeit energieeffizient vor Einbrüchen geschützt zu sein, eignen sich Smarthome-Systeme wie die des Herstellers [LUPUS-Electronics](#). Per Zentrale wie der XT1 Plus und App lässt sich die Alarmanlage neben Licht- und Jalousie-Prozessen zur Anwesenheitssimulation über ein personalisiertes Interface steuern – und das schon ab 399 Euro. Smarte Sensoren für Außen- und Raumtemperatur, Bewegungsmelder sowie intelligente Heizkörperthermostate und Tür-/Fensterkontakte sorgen als Teil eines Systems dafür, dass sich Strom und Wärme das ganze Jahr über so effizient wie möglich regeln lassen und Einbrecher keine Chance haben – egal ob Sie vor Ort sind oder nicht. Ebenso erkennen die Sensoren den Austritt von Wasser, Gas oder Rauch. Mit der Anbindung an eine Überwachungskamera wie der [LE232](#), die als erste Kamera der Welt Häuser und Wohnungen per Bewegungserkennung und mit direkter Täteransprache autark und präventiv schützt, sind Sie jederzeit sicher aufgestellt. So geht vernünftig abschalten.

Presse- und Bildmaterial:

So funktionieren die Produkte: <http://bit.ly/1NPn3aG>

Twitter: https://twitter.com/lupus_de

Facebook: <https://www.facebook.com/lupuselectronics>

Bei Rückfragen, für die Vermittlung von Interviews sowie die Bereitstellung weiterer Presse-Materialien stehe ich Ihnen unter folgendem Kontakt zur Verfügung:

Pressekontakt: Kruger Media GmbH – Brand Communication | Torstraße 171 | 10115 Berlin
Carina Hartmann | Telefon: 0177-4697814 | E-Mail: carina.hartmann@kruger-media.de